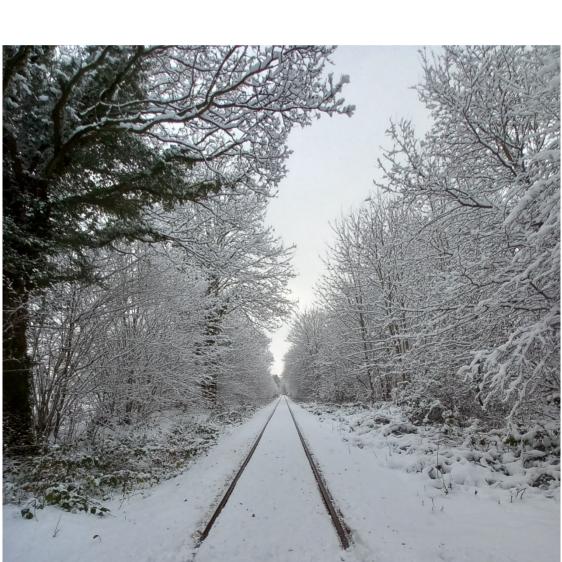


Der Gemeindebrief der Evangelischen-Lutherischen Emmaus-Kirchengemeinde

Februar bis April 2023



Geistliches Wort	3
Hoffnung	4
Lole	5
Vorstellung	7
GD	8
Jugend	10
Teamer	11
Konfis/Konzert	12
Infos	13
Bestattungen	14
Adressen	15

Die Infoblätter mit den regelmäßigen Veranstaltungen liegen im Büro und in den Kirchen für Sie bereit oder unter www.emmaus-kiel.de

Impressum

Herausgeber:

Evangelisch-Lutherische

Emmaus-Kirchengemeinde

Redaktionsteam: Bärbel Schlenz,

Sabine Winkelmann (Layout)

 $\hbox{E-Mail: gemeindebrief@emmaus-kiel.de}\\$

Fotos; privat

Druck: Druckgesellschaft mbH

Joost&Saxen

Eckernförder Str, 239, 24119 Kronshagen Auflage: 1500 – erscheint vierteljährlich

Redaktionsschluss für

die Ausgabe 2/2023: 28. März

Liebe Gemeinde!

Wer sich angesichts der eigenen Familiengeschichte manchmal am liebsten die Haare raufen will, ist - zumal als Frau mit der Jahreslosung 2023 gut bedient. Sie lautet zwar zunächst einigermaßen harmlos "Du bist ein Gott, der mich sieht" (Gen. 16, 13), steht aber in der dramatischen Geschichte von Abram und Sarai Sarai ist unfruchtbar und will von ihrem Mann -Achtung! -, dass er ein Kind mit der Magd Hagar zeugt. So kommt's während der Schwangerschaft zum schweren Konflikt zwischen den Frauen. (Dagegen sehen viele "unserer" Familiengeschichten dann doch meist "harmonisch" aus.) Jedenfalls: Hagar flieht in die Wüste, wo ihr ein Engel begegnet, der ihr zur Rückkehr rät und viele Nachkommen zusagt. In Hagars Gebet fällt der Satz: "Du bist ein Gott, der mich sieht". Im Hebräischen kann das Verschiedenes bedeuten: "Du bist Gott, der Mich-Sehende": "Gott schaut auf mich" oder "Gott sieht nach mir". Auf's "Gesehenwerden" kommt es an: Hagar erfährt, dass sie als Frau in bedrohlicher Situation gesehen wird und der Zuspruch stärkt sie.

Sie ist die erste Frau der Bibel mit einer rettenden Gottesbegegnung und die einzige, die von Gott selbst 'Väterverheißungen' erfährt. Hagar, "nur" eine Magd, erhält damit einen vergleichbaren Rang wie der Stammvater Abraham. Dabei bedeutet ihr Name 'die Fremde'. Das aber ist ein Grundbaustein in Israels Existenz. Die Ur-Eltern Israels kommen als Fremde ins

Land egal ob Kanaan oder Ägypten. Trost für alle, die sich nicht so richtig zugehörig fühlen...

Auch im Islam wird die Geschichte von Hagar erzählt. Bei der Wallfahrt nach Mekka geht es auch um die Quelle Zamzam, Hagars Quelle, zu der sie – jetzt mit ihrem Sohn Ismael – vertrieben und durch Gott aerettet wird. So thematisiert Jahreslosung 2023 schließlich das Thema Flucht und Vertreibung. Die Wüstenerfahrungen von Hagar, die Gefühle von Leere, Erschöpfung, Entmutigung, täuschung der Stress Verwandtschaft - sind zentrale Erfahrungen menschlichen Lebens. erfährt Hagar Zuspruch, Anerkennung und Unterstützung. Das richtet sie auf und gibt ihr Kraft, nicht aus ihrem bisherigen Leben auszubrechen, sondern darin weiterzuleben und dies als reich und erfüllt wahrzunehmen

Ob's bei "uns" 2023 auch so wird? Gebrauchen können wir's!

Herzlich Michael Schwer (mit Rieke C. Harmsen, Sonntagsblatt)

Hoffenung

Wenn es etwas gibt, das mir Hoffnung macht auf einen Neuanfang nach diesem schrecklichen Krieg, der uns auch in das neue Jahr verfolgt, dann ist es die Geschichte des Nagelkreuzes.

"Dass wir versuchen, alle Gedanken an Hass und Rache aus unseren Herzen und Köpfen zu verbannen – und dass wir uns dazu verpflichten, in den Tagen nach diesem schrecklichen Konflikt eine freundlichere, sanftere, Christuskind-ähnlicher Welt wieder aufzubauen."

Diese Worte sprach 1940 in einer Weihnachtssendung des BBC World Radio Service der damalige Propst Howard von Coventry, nachdem im November 1940 bei einem deutschen Bombenangriff auf die Stadt auch die alte, ehrwürdige St. Michaels Kathedrale zerstört worden war.

Unvorstellbar diese Worte, die noch mitten im Krieg ausgesprochen worden waren und die zunächst auch auf heftige Ablehnung stießen.

Aber es waren Männer wie der Propst Howard und der Kieler Oberbürgermeister Andreas Gayk, die schon damals die Hoffnung hatten, dass man nach dem Krieg wieder Brücken der Verständigung zwischen den Völkern bauen müsste.

So brachte 1947 Propst Howard das erste Nagelkreuz von Coventry nach Kiel, das den Beginn der Annäherung zwischen ehemaligen Gegnern bedeutete und dem 20 Jahre später die Partnerschaft der beiden Städte folgte. Das Ursprungskreuz war direkt nach dem Angriff aus Nägeln, die im Trümmerschutt der Kathedrale lagen, von



einem Helfer mit Draht zusammengebunden worden. Weiter Nachbildungen des Kreuzes wurden zum für Versöhnung und sind Symbol inzwischen an vielen Orten in der Welt zu finden

Am 3. Advent 2022, 75 Jahre nachdem das Nagelkreuz seinen Platz in der Kieler Nikolaikirche gefunden hatte, erinnerte bei einem Festgottesdienst in der Nikolaikirche der Dean von Coventry, Reverend John Witcombe. an die Anfänge der Nagelkreuzbewegung und sprach eindringlich davon, wie wir uns den Herausforderungen heutigen stellen müssen! Immer mit der Hoffnung, dass Gott uns die nötige Kraft dafür gibt.

Meine persönliche Bindung an Coventry begann 1947 mit einem Dankesbrief.

Nie werde ich die erste Tafel Cadbury-Schokolade vergessen, die wir Schulkinder damals als Spende aus England erhielten. Und nachdem wir Adressen von englischen Schulkindern bekamen, schrieb ich von da an dem gleichaltrigen George aus Coventry. Aber es entwickelte sich auch ein herzlicher Briefwechsel zwischen seinen Eltern und meiner Mutter, die inzwischen Mitglied der "Gesellschaft der Freunde Coventrys" geworden war.

Beide Familien hatten im Krieg Schreckliches bei den Bombenangriffen erlebt. – Aber es gab keine Feindschaft zwischen uns, wir wurden Freunde.

Seit über 25 Jahren bin ich Mitglied der Nagelkreuzgemeinschaft und hatte 2001 das große Glück mit der Kieler Gruppe, unter der Leitung des damaligen Pastors von Petrus-Nord, Frieder Petersen, nach Coventry zu fahren. Wir sahen die 1962 eingeweihte neue, wunderbare Kathedrale St. Michael. "Die Kathedrale wird wieder auferstehen" hatte es Propst Howard vorausgesagt.

Der bewegendste Augenblick war für mich in den Ruinen der zerstörten Kathedrale vor dem Altarkreuz aus Dachbalken der abgebrannten Kirche, zusammen mit den anderen das Versöhnungsgebet "Vater, vergib" "Father forgive" zu sprechen.

So wünsche ich uns allen, dass wir ein friedvolleres Jahr erleben werden und nie die Hoffnung aufgeben, dass es wieder Verständigung zwischen den Menschen geben wird.

Bärbel Schlenz

Habari za Lole

Weihnachten liegt gerade hinter uns. Bei uns fällt dieses Fest in den Winter. Draußen ist es kalt und dunkel. Es regnet oder schneit. Heimelig ist es drinnen in der warmen Stube.

In Lole fällt Weihnachten in den Sommer, Es herrschen Temperaturen um die 25°C. Das Tageslicht währt wegen der Nähe zum Äquator jahrein jahraus immer ca. Stunden. Auch dort versuchen die Familien. Weihnachten zusammen zu feiern. Wer das Glück hatte, eine gute Schulbildung und eine Ausbildung bekommen zu haben. verdient den Familienunterhalt oft als Angestellter weit den wea von Angehörigen. Die meisten Leute bleiben im Dorf und leben von den Erzeugnissen ihrer Gärten und kleinen Felder. Shambas genannt. Um das Christfest herum finden dann auch viele andere Feiern statt: Hochzeiten, Taufen, Konfirmationen und kleine Basare

Unsere Emmaus-Gemeinde hat in diesem Jahr wieder Geld für Konfirmandenbibeln nach Lole geschickt. Das ist "gute alte Tradition", die vielen lieb geworden ist. Aber ist das alleine schon Partnerschaft???

Um sich tiefergehend zu verstehen, sollte man die Lebensbedingungen des anderen halbwegs kennen. Und die sind in Kiel und in Lole sehr verschieden. Ich bin im September 2022 zum 1. Mal dorthin gereist. Für viele Kinder und auch manche älteren Menschen, die nie aus ihrem Ort herausgekommen sind, war ich die erste "Mzungu" (Weiße), die sie jemals persönlich gesehen hatten! Dort ist die Schriftkultur im Alltag auch nicht so ausgeprägt wie bei uns.

Man trifft sich und bespricht sich. Selbst die "Gebildeten" sagten, man müsse sich mal persönlich sehen, sonst könne Kommunikation nicht gelingen. Aber seit Jahren hat in Kiel niemand mehr Interesse, mal dorthin zu fliegen. Es scheint auch niemand Interesse zu haben, Leute von dort mal nach Kiel einzuladen. Das ist wohl 2015 das letzte Mal passiert.

Wir als Tak wollen gerne informieren und die grundsätzliche Kommunikation führen. Momentan z.B. ist die Situation im Norden Tansanias noch nicht so zugespitzt wie in einigen Nachbarländern. Aber auch in der Region um Moshi und Arusha hungern immer mehr Familien als Folge der klimatischen Veränderungen und des Ukrainekrieges. Lole ist durch seine Höhenlage etwas besser dran als die Gemeinden ganz unten am Fuß des Kilimanjaro.

Ich habe jetzt zwar ein paar persönliche Briefkontakte. Von GEMEINDE-Partnerschaft kann ich aber nichts spüren !!! Die wurde 1993 geschlossen. Aber heute wird sie nicht mehr gelebt!

Wird sie noch gewollt ???????????

"Ach, dass du kalt oder warm wärest! So, weil du wie lauwarmes Wasser bist …, werde ich dich aus meinem Mund ausspeien. (Offenbarung 3,15+16)

I. Weichert



moderne Küche mit Kohle- oder Gasfeuer



Holzkochstelle draußen, immerhin mit Dach



Das Bett steht im Haus, das Wohnzimmer ist draußen



Eine neue Station auf der Lebensreise ... Christoph Thoböll heiße ich, und ich bin seit Januar der "neue" Pastor in Ihrer Kirchengemeinde.

"Neu" – das lässt an "frisch und jung" denken... - dabei bin ich schon 55 Jahre alt, über 20 Jahre im pastoralen Dienst, verheiratet, unsere drei Kinder sind erwachsen und studieren.

Eine neue Station. Nach Kindheit und Jugend in Lübeck, Studium in Kiel, Tübingen und Göttingen begann mein Weg ins pastorale Amt mit dem Vikariat in Rickling und führte mich danach zur ersten Stelle nach Hamburg-Lokstedt. Die nächste Station war eine ländliche Gemeinde in der Probstei. Nach einer Art "Auszeit" in der Kirchengemeinde Wahlstedt habe ich mich im letzten Sommer für die Pfarrstelle in Ihrer Emmaus-Kirchengemeinde beworben und bin zu meiner großen Freude gewählt worden.

Vieles von dem, was mir Freude macht, möchte ich gerne in dieser Gemeinde einbringen:

Musik und Meditation, Zuhören und Zur-Seite-Stehen, ich möchte fröhlich sein mit den Fröhlichen und traurig mit den Traurigen – oder vielleicht auch einmal gerade anders herum.

Und ich möchte mich mit Ihnen immer wieder auf die Suche machen nach unserem Glauben, nach Spuren der Gegenwart Gottes unter uns. Denn Gott verspricht: "So ihr mich von ganzem Herzen suchet, so will ich mich finden lassen." Auf diese Verheißung vertraue ich; daher mache ich mich stets von neuem auf die Suche.

Ich suche Gottes Gegenwart in der Musik, dort, wo ich schon oft etwas gefunden habe

...

Ich suche Gottes Gegenwart in der Stille oder im Gebet.

Und manchmal finde ich sie dort, wo ich sie gar nicht vermutet und deshalb gar nicht gesucht habe: beim Lesen von Fantasy-Literatur zum Beispiel – oder auch beim Radfahren.

Aber am meisten spüre ich Gottes Nähe beim Singen, beim gemeinsamen Singen, im Gottesdienst, mit Jugendlichen und Kindern, mit Frauen und Männern, jüngeren und älteren. Ich bin davon überzeugt und habe es oft erfahren: Wo Menschen miteinander singen, gemeinsam Atem holen. sich auf einen **Rhythmus** einschwingen, da wird etwas von dem spürbar, was ich mit Gottes Gegenwart verbinde.

Vielleicht haben Sie ja ähnliche – oder gerade ganz andere Erfahrungen mit der Gegenwart Gottes gemacht. Ich bin gespannt darauf, davon zu erfahren!

Neugierig grüßt Sie Ihr

Christoph Thoboll

05. Feb. Sonntag	10.30 Uhr	Osterkirche	Pastor Schwer
12. Feb. Sonntag	10.30 Uhr	Osterkirche	Prädikantin Rödger
19. Feb. Sonntag	10.30 Uhr	Martinskirche	Pröpstin i. R. Dr. Schwinge
22. Feb. Aschermittwoch	18 Uhr	Osterkirche	Ökumenischer Gottesdienst Pastorin Gattermann

Predigtreihe "DAS DRAMA - und Helden wie wir!?"

Von Invokavit bis Palmarum 26.02. - 2.04.

26. Feb.	10.30 Uhr	Martinskirche	D
Sonntag	17.30 Uhr	Martinskirche	Pastorin Gattermann StattGottesdienst Pastori The heil!
05. März Sonntag	10.30 Uhr	Martinskirche	Pastor Thoböll Pastor Schwer
12. März Sonntag	10.30 Uhr	Osterkirche	Pastor Thoböll
19. März Sonntag	10.30 Uhr	Martinskirche	Prädikantin Rödger
26. März Sonntag	10.30 Uhr	Osterkirche	Pastorin Gattermann
02. April Sonntag	10.30 Uhr	Osterkirche	Pastor Thoböll
06. April Gründonnerstag	17.30 Uhr	Martinskirche	Gottesdienst für Klein und Groß Pastorin Gattermann
07. April Karfreitag	15 Uhr	St. Lukaskirche	Pastor Schwer
08. April Osternacht	23.45 Uhr	St. Lukaskirche	Pastor Schwer

09. April Ostersonntag	6 Uhr	Nordfriedhof	
	10.30 Uhr	Osterkirche	Pastorin Gattermann Pastor Thoböll
10. April Ostermontag	10.30 Uhr	Martinskirche	Pastor Thoböll
14. April Freitag	18 Uhr	Osterkirche	Abendmahl Konfirmanden Pastorin Gattermann, Sarah Sachs
16. April Sonntag	10.30 Uhr	Martinskirche	Konfirmation Pastorin Gattermann, Sarah Sachs
21. April Freitag	18 Uhr	Osterkirche	Abendmahl Konfirmanden Pastorin Gattermann, Sarah Sachs
23. April Sonntag	10.30 Uhr	Martinskirche	Konfirmation Pastorin Gattermann, Sarah Sachs
30. April Sonntag	10.30 Uhr	St. Lukaskirche	D
	17.30 Uhr	Martinskirche	Pastor Schwer StattGottesdienst Pastor Schwer
07. Mai Sonntag	10.30 Uhr	Martinskirche	Pastor Schwer

Taizéandacht 18.30 Uhr MartinskircheOrdnungsamtsbestattungen 11 Uhrdonnerstags 16. Feb., 16. MärzNordfriedhof dienstags 14. Feb., 14. März

politisches Nachtgebet Zeitenwende - eine Inspektion19 Uhr St. Lukaskirche montags 27. Feb., 27. März und 24. April

Passionsandachten St. Lukaskirche 18 Uhr

Montag 3. April, Dienstag 4. April, Mittwoch 5. April
Pastor Schwer

Emmaus-Jugend

Was steht in den nächsten Monaten an?!

Herzliche Einladung zu den **Taizé-Andachten**, die an jedem 3. Donnerstag im Monat stattfinden. Neben der Stille steht in Taizé die Gemeinschaft im Vordergrund, sodass wir uns neuerdings nach der Andacht immer im Jugendraum treffen und gemeinsam kochen und schnacken. Du bist herzlich eingeladen!

Am 24.02.2023 wollen wir um 19 Uhr einen **Spieleabend** als Jugend starten: Werwolf, Ligretto, Tischkicker oder der neue Snookertisch?! – viele Möglichkeiten für einen netten Abend 'D

Welchen Menschen begegnest du? In welchen Beziehungen stehst du? Im Ökumenischen Jugendkreuzweg kannst du Beziehungen in deinem Leben entdecken und sie mit den Begegnungen Jesu verbinden. "Beziehungsweise" ist das Thema, welches wir mit Jugendlichen aus Kiel am 31.03.2023 beim Jugendkreuzweg erleben wollen. Genaue Informationen über die Emmaus-Internetseite.



JiMs-Bar – alkoholfreie Cocktails

Hast du schon einen leckeren Cocktail von unseren Emmaus-Barkeeper:innen getrunken und möchtest auch mal hinter dem Tresen stehen und Cocktails shaken?!

Du bist mind. 14 Jahre alt? Am 06.05.2023 besteht die Möglichkeit eine Ausbildung bei JiMs-Bar zu machen! Nähere Infos auf der Emmaus-Internetseite und Anmeldung bei Hans Christian Ruhe (Kinder- und Jugendmitarbeiter) und vielleicht bist du der/die neue Barkeeper:in bei der Nacht der Kirchen oder auf der KiWo?

Erste-Hilfe-Kurs für 15–21-Jährige

Zusammen mit der
Apostelkirchengemeinde und der
Matthias-Claudius-Gemeinde bieten wir
am 18.+19.03.2023 einen Erste-Hilfe-Kurs
an. Du brauchst einen oder willst dabei
sein?! Meld dich so schnell wie möglich bei
Hans Christian Ruhe (Kinder- und
Jugendmitarbeiter) – die Plätze sind
begrenzt.



Teamer:innen-Ausbildung 2023

Eine Ausbildung für Ehrenamtliche ab 14 Jahren in Emmaus

Du findest, deine Konfi-Zeit war klasse? Du hast Lust. etwas in der **Fmmaus** Kirchengemeinde zu bewegen? Du hast aktiv an der Jugendarbeit Lust. mitzuwirken? Du möchtest als Teamer:in Konfitage/-Wochenenden, Aktionen und Ausflüge begleiten? Du planst gerne Andachten. kennst die angesagten Geländespiele, Action Bounds, bist ein Technik- oder PowerPoint-Genie, leitest gerne Gruppen?

Du hast noch ganz andere Talente?

Dann ist die Teamer:innen-Schulung genau das Richtige für dich! Sei dabei! - Werde Teamer:in!

Weitere Infos und die Anmeldung findest du auf der Emmaus-Internetseite oder über Hans Christian Ruhe (Kinder- und Jugendmitarbeiter)

JuLeiCa- Jonah und Tobi stellen sich vor

Im Oktober 2022 waren Jonah Grau und Tobias Illner bei der Jugendgruppenleiter-Ausbildung des Kirchenkreises Altholstein. Eine Ausbildung die nach der Teamercard folgt. Hier stellen sie sich kurz vor und erzählen, was sie begeistert in Emmaus ehrenamtlich mitzuarbeiten.

"Mein Name ist Jonah Grau und ich bin 18 Jahre alt. Ich wurde 2019 in dieser Gemeinde konfirmiert und habe danach meine Teamerausbildung gemacht. Seit September 2021 bin ich als Teamer beim Konfirmandenunterricht dabei. Außerdem engagiere ich mich für Jugendabende und bin als Barkeeper für JiMs Bar aktiv. Auch beim Planen von Aktionen bin ich gerne dabei, da es mir Spaß bringt mit einem guten Team zu arbeiten."

"Mein Name ist Tobias Illner und ich bin 16 Jahre alt. Ich habe mich dazu entschieden, die Ausbildung zum Jugendgruppenleiter zu machen, weil ich seit meiner eigenen Konfirmation sehr viel Spaß dabei habe, die Konfirmanden zu betreuen und Aktionen mit ihnen anzuleiten. Abgesehen davon helfe ich bei der Organisation von Jugendabenden und ähnlichen Aktionen für Jugendliche mit. Die macht vor allem deshalb Spaß, weil wir alle Aktionen im Team planen."

Am 26.03.2023 wollen wir im Gottesdienst für ihre Arbeit Mut und Kraft durch Gottes Segen mitgeben.



Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.

Psalm 23.1

Sonntag, 12. März 2023, 17 Uhr, Osterkirche Dietrich-Bonhoeffer-Blockflöten-Consort

Leitung: Antje Susanne Kopp

Auf allerhand Blockflöten in den verschiedensten Größen präsentiert das Dietrich-Bonhoeffer-Blockflöten-Consort einen bunten Strauß an musikalischen Klängen. Bearbeitungen und v.a. Originalwerke für Blockflötenensemble u.a. von Georg Philipp Telemann, Eileen Silcocks, Sören Sieg und Lance Eccles werden zu hören sein.

Eintritt frei, um Kollekte wird gebeten.

Die Ehrenamtlichen im alten und neuen Kirchengemeinderat

Die Wahl zum neuen KGR am ersten Advent läutete das Ende der Legislaturperiode des alten ein. Im Dezember hatte er noch eine letzte Sitzung und ich will die Gelegenheit nutzen, das beeindruckende ehrenamtliche Engagement wenigstens mit ein paar natürlich ganz unzureichenden - Worten auch an dieser Stelle zu würdigen. Carsten-Patrick Meier, Frank Wunder, Jürgen Heyn und Helga Rödger haben in der Baugruppe St. Lukas nicht die Nerven verloren, obwohl es dafür reichlich Anlass gab; Maik Gorzna, Jörg Schindler-Sievers und Beate Blöhs begleiteten im Personalausschuss das Wohl und Wehe der Mitarbeitenden mit Umsicht und Klarheit: Stefan Koinzer und Claudia Deutschmann trugen mit ihrem Wissen und ihrer Klugheit dazu bei, dass wir manche Klippe in schwierigem Gewässer umschiffen konnten; Christian Weide gelang es nach etlichen Komplikationen seinen erfahrungskritischen Blick gesättigten, wieder konstruktiv in die Arbeit einzubringen; Iris Ackermann rettete mit ihrem Finsatz den für die Planung an St. Lukas so wichtigen "Open-Space"-Tag; Christoph Kirchhofer sorgte dafür, dass die Musik nicht zu kurz kommt und Sabine Winkelmann ist als des Gemeindebriefes und ..Macherin" verlässliche Protokollantin – wie anderen - eine "Säule der Gemeinde". Gemeinsam nahmen sie an der aleichermaßen anspruchsvollen wie schönen Aufgabe der geistlichen Leitung teil. Ihnen allen sei für ihre Arbeit aufrichtig gedankt!

Im neuen KGR werden auch Jeanette Gründel, Alexander Petrashov und Philip Betten vertreten sein, die schon "Witterung" aufgenommen haben. So bin neugierig auf und guten Mutes für den Kurs der Gemeinde in den nächsten Jahren.

Pastor Michael Schwer

Gesangsgruppe "Griechenland singt"

Beeindruckt und berührt von griechischen Gesangskultur entstand die Idee, ein interkulturelles Projekt mit der Deutsch-Griechischen Gesellschaft initiieren: die Gesangsgruppe "Griechenland singt". Unter der Leitung einer erfahrenen Gesangs-lehrerin treffen wir uns alle 14 Tage und üben bekannte griechischen "Volkslieder und Schlager" (Mikis Theodorakis, Udo Jürgens u.a.) ein - freitags oder sonnabends, zunächst in den Monaten April bis Juni. Dazu sind alle Gemeindemitglieder willkommen. Wer Interesse und Freude daran hat, mit uns zu singen, meldet sich im Gemeindebüro 305 33 10.

Kerstin Bertram